Liebe Leserinnen und Leser,

die Ausbildung am Standort Gundremmingen ist über Jahrzehnte ein Aushängeschild für uns gewesen. Sie hatte und hat einen hervorragenden Ruf, wir haben viele junge Menschen fit für ihr Berufsleben gemacht. Nun sind unsere letzten Azubis freigesprochen worden.

Im Jahr 2021 war der letzte Auszubildenden-Jahrgang gestartet, sieben neue Lehrlinge hatten wir damals begrüßen dürfen. Ein Jahr später konnten wir dann auf 30 Jahre Ausbildung an unserem Standort Gundremmingen zurückblicken. In dieser Zeit wurden 211 Männer und 35 Frauen ausgebildet, die meisten zu Industriemechanikern beziehungsweise Industriemechanikerinnen. Wir sind stolz auf die Qualität der Ausbildung und wir freuen uns, dass viele der fertigen Lehrlinge bei uns geblieben sind. Auch drei der nun fertig gewordenen Azubis bleiben in der Rückbauanlage und verstärken unsere Mannschaft nun als ausgelernte Fachkräfte.

Diese Expertise ist für uns angesichts der komplexen Projekte im Rückbau wichtig. Auch im zurückliegenden Quartal haben wir wieder Neuland betreten, indem der Hochdruck-Vorwärmer in Block B ausgehoben wurde, der im Leistungsbetrieb den Speisewasserbehälter mit Wasser in der benötigten Temperatur versorgt hat. Eine gute, detaillierte Planung ist bei solch einem Vorhaben unerlässlich – aber ohne ein gutes Team, das diese in die Tat umsetzt, geht es natürlich nicht. Hier zeigt sich die gelebte Praxis der engen Abstimmung zwischen den einzelnen Abteilungen. Schließlich ist unser gemeinsames Ziel, den Rückbau des ehemaligen Kernkraftwerks Gundremmingen so effizient, aber auch so sicher wie möglich voranzubringen.

Ich wünsche Ihnen wieder eine interessante Lektüre dieses Berichts mit Eindrücken aus dem Rückbau und einen schönen Sommer.

Mit freundlichen Grüßen aus Gundremmingen

Dr. Heiko Ringel

RWE Nuclear GmbH

Leiter der Rückbauanlage Gundremmingen

Übersicht zu Emissionen

Im Berichtszeitraum lagen die Radioaktivitätsableitungen unterhalb der genehmigten Grenzwerte. Detaillierte Daten zu den Ableitungen finden Sie auf der Internetseite der Rückbauanlage Gundremmingen.

Aus dem Konzern

RWE verlängert Vertrag mit Steffen Kanitz

Der Aufsichtsrat der RWE Power AG hat am 11. Mai Steffen Kanitz für weitere fünf Jahre als verantwortliches Vorstandsmitglied (CTO) für das Ressort Kernkraft bestellt. Steffen Kanitz ist seit Juni 2023 Mitglied des Vorstandes der RWE Power. Sein aktueller Vertrag läuft bis Ende Mai 2026 und wird mit dem Beschluss frühzeitig bis Ende Mai 2031 verlängert.

Weitere Informationen finden Sie hier.

RWE startet solide ins Jahr und bekräftigt Ergebnisprognose für Geschäftsjahr 2025

RWE hat im ersten Quartal 2025 ein bereinigtes EBITDA (bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) von 1,3 Mrd. € und ein bereinigtes Nettoergebnis von 0,5 Mrd. € erzielt. Das Ergebnis liegt damit wie erwartet unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Dies ist vor allem auf eine Normalisierung der Ergebnisse im Segment Flexible Erzeugung und einen schwächeren Jahresstart des Handelsgeschäfts zurückzuführen.

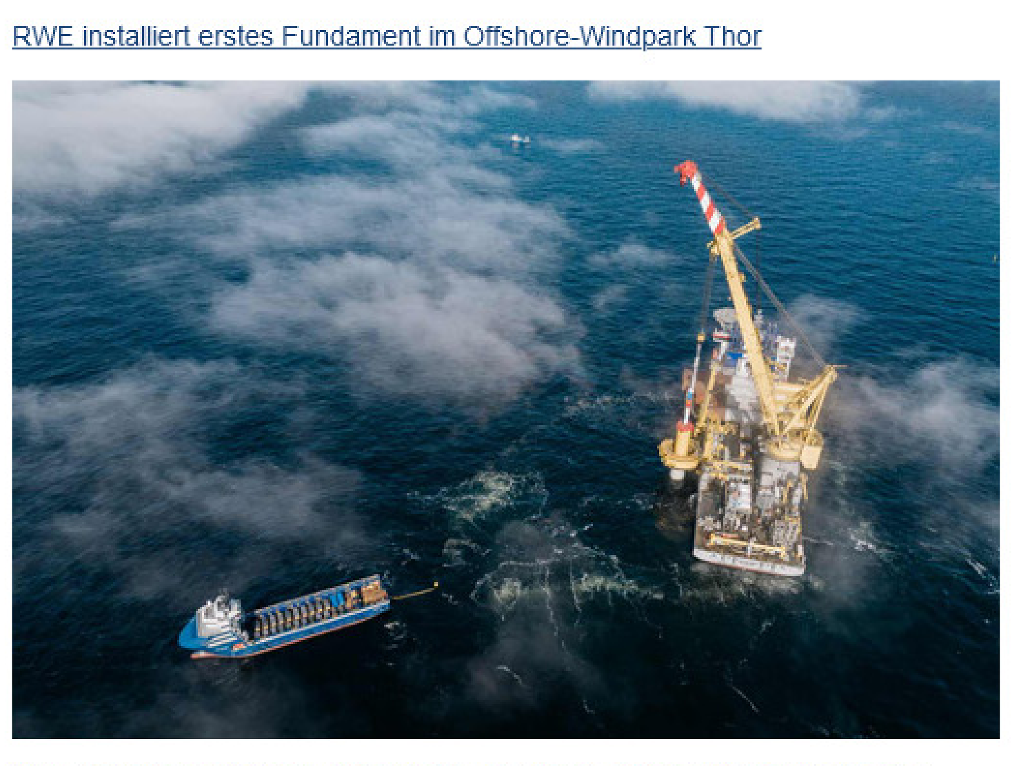
Weitere Informationen finden Sie hier.

Hauptversammlung beschließt Erhöhung der Dividende, Dr. Frank Appel wird neuer Aufsichtsratsvorsitzender

Mit Beendigung der Hauptversammlung am 30. April schied Dr. Werner Brandt nach zwölfjähriger Amtszeit aus dem Aufsichtsrat der RWE Aktiengesellschaft aus. Seine Verdienste um das Unternehmen unterstrich Dr. Markus Krebber, Vorstandsvorsitzender der RWE AG, während seiner Rede: „Es waren sehr bewegte Zeiten bei RWE in den letzten 12 Jahren. Sie haben an maßgeblicher Stelle die erfolgreiche Transformation unserer RWE mitgestaltet. Ohne Ihre Expertise und Ihren Einsatz wären wir nicht das Unternehmen, das wir heute sind – wirtschaftlich erfolgreich und bestens positioniert für die neue Energiewelt. Ich danke Ihnen im Namen des Unternehmens und aller Beschäftigten herzlichst für Ihr Engagement. Und ganz persönlich danke ich Ihnen für die immer respekt- und vertrauensvolle Zusammenarbeit." In seiner konstituierenden Sitzung im Anschluss an die Hauptversammlung wählte der Aufsichtsrat Dr. Frank Appel zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden.

Weitere Informationen finden Sie hier.

RWE installiert erstes Fundament im Offshore-Windpark Thor



RWE hat einen wichtigen Schritt beim Bau des 1,1 Gigawatt (GW) Offshore-Windparks Thor in der dänischen Nordsee gemacht: Das erste von insgesamt 72 Monopile-Fundamenten wurde erfolgreich installiert. Das Monopile-Fundament wurde vom Schwerlastterminal im niederländischen Eemshaven zur Baustelle auf See gebracht. Diese liegt in der dänischen Nordsee, etwa 22 Kilometer vor der Westküste Jütlands. Vom Spezialschiff „Les Alizés" erfolgte die Installation. Je Ladung werden insgesamt fünf Monopiles transportiert. Sie sind rund 100 Meter lang und wiegen jeweils bis zu 1.500 Tonnen. Das entspricht in etwa dem Gewicht von 1.000 Kleinwagen.

Weitere Informationen finden Sie hier.

Rückbauanlage Gundremmingen

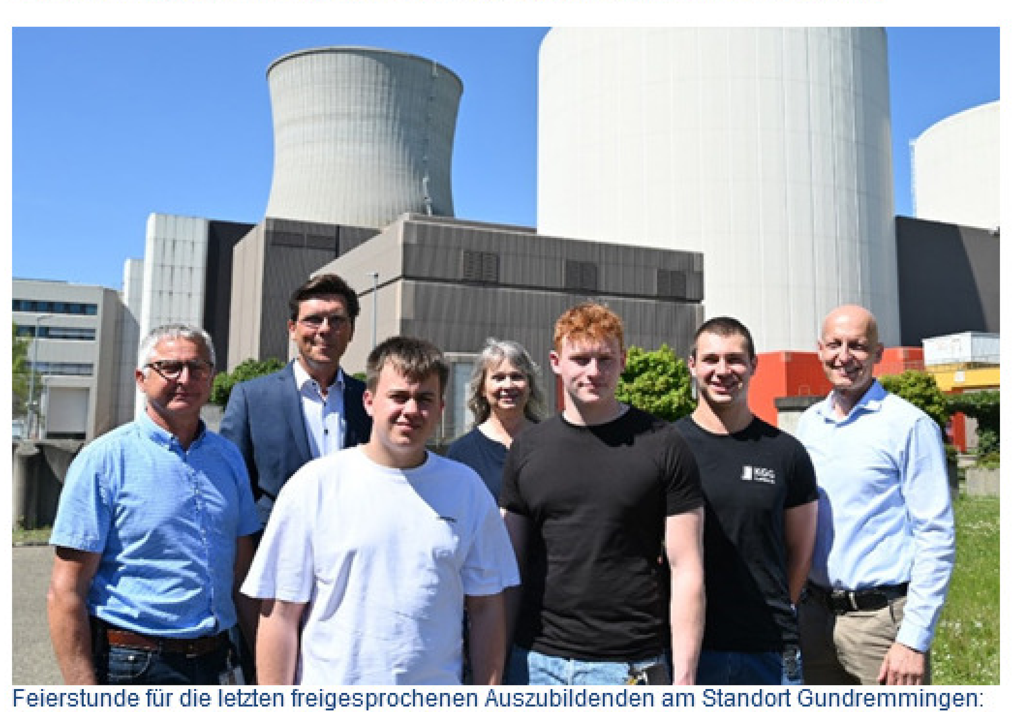
Die letzten Azubis am Standort Gundremmingen sind freigesprochen

Vier Auszubildende sind keine Lehrlinge mehr – nun sind sie Facharbeiter. Am 1. September 2021 waren die jetzt fertigen Industriemechaniker (Fachrichtung Instandhaltung) in Gundremmingen gestartet, ihre Ausbildung endete im Februar. Ende April wurde das gefeiert. Johannes Langenmeir, Yannick Granzer und Daniel Knöferl bleiben dem Standort erhalten, ein Auszubildender hat den Konzern verlassen. Langenmeir ist in der Infrastruktur und Restbetriebsoptimierung/Maschinentechnik, Granzer im Abbau und Knöferl in der Produktionssteuerung der Rückbaufabrik tätig.

Die renommierte Ausbildung am Standort ist damit zu Ende gegangen, die Ausbildungswerkstatt aufgelöst. „Es ist ein historischer Moment", sagte Anlagenleiter Dr. Heiko Ringel. Schließlich hatte die 1992 begonnene Ausbildung in verschiedenen Berufszweigen einen hohen Stellenwert am Standort und in der ganzen Region.

Vor allem Industriemechaniker lernten in Gundremmingen ihr Handwerk, gefolgt von Fachkräften für Lagerlogistik bis hin zu Köchen. Los ging es 1992 mit zwei Ausbildungsberufen: dem Energieelektroniker (heute Elektronikerin beziehungsweise Elektroniker für Betriebstechnik) und Bürokauffrau beziehungsweise -mann. Die Ausbilder waren auch auf Messen präsent, Lehrlinge konnten dort selbst von ihren Erfahrungen berichten und Praktika für die diversen Fachrichtungen wurden vermittelt. Doch dank des hervorragenden Rufs brauchte man für die Ausbildung am Standort kaum zu werben. Zeitweise gab es 50 bis 60 Bewerbungen allein für drei Plätze im Bereich Elektroniker und Industriemechaniker. Über die Jahrzehnte wurde auch über den eigenen Bedarf hinaus ausgebildet – jungen Leuten sollte eine gute Perspektive für ihr Leben geboten werden.

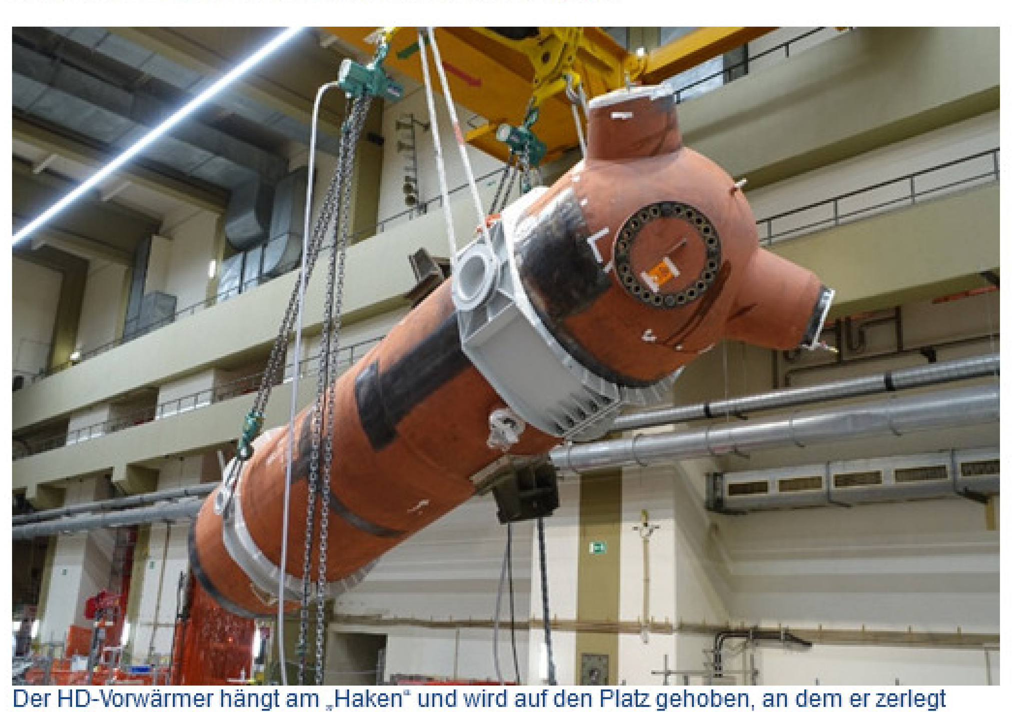
Viele Auszubildende haben zudem die Möglichkeit in Anspruch genommen, sich berufsbegleitend fortzubilden, beispielsweise zu Meistern, Technikern, Fachwirten oder Ingenieuren. Viele Lehrlinge haben Belobigungen von der Industrie- und Handelskammer erhalten, und somit die Ausbildung in Gundremmingen ein Qualitätssiegel, auf das alle am Standort stolz sind.



Feierstunde für die letzten freigesprochenen Auszubildenden am Standort Gundremmingen: Yannick Granzer, Daniel Knöferl und Johannes Langenmeir (vorne, von links) sind nun Facharbeiter. Mit ihnen freuen sich ihr Vorgesetzter Steffen Märsch, Anlagenleiter Dr. Heiko Ringel, Betriebsratsvorsitzende Elke Blumenau und der bisherige Ausbildungsleiter Sandro Picciolo.

Nach Jahrzehnten verlässt der HD-Vorwärmer für immer seinen Platz

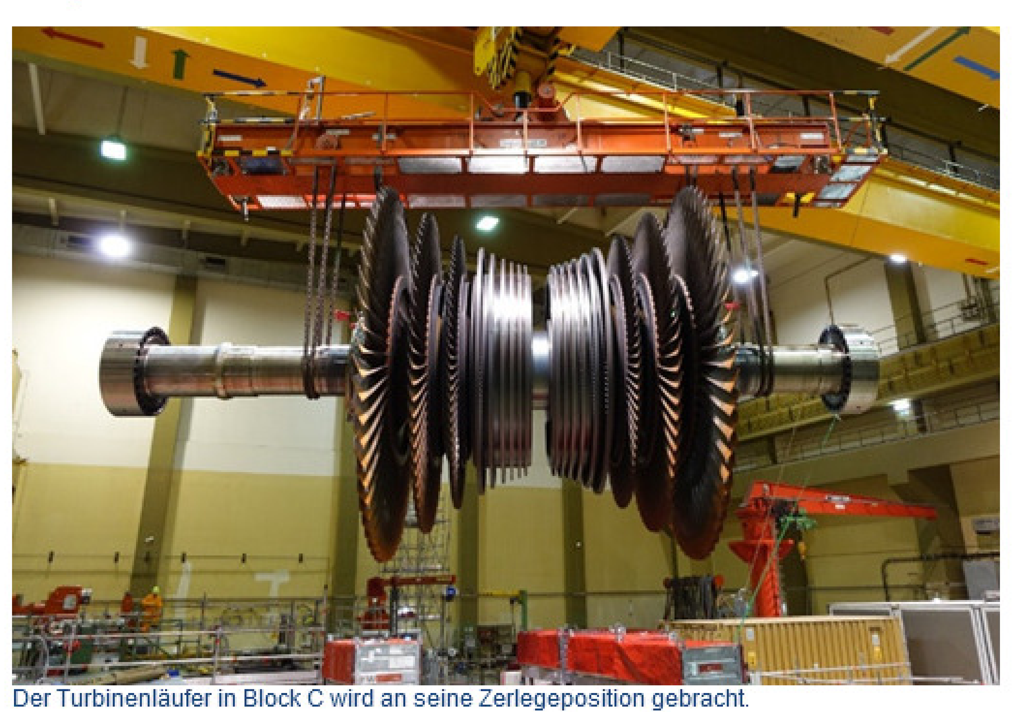
Es war eine Premiere in Gundremmingen: Der mit Wasserfüllung knapp 70 Tonnen schwere Hochdruck-Vorwärmer im Maschinenhaus von Block B ist von seinem seit Jahrzehnten angestammten Platz ausgehoben worden und wird nun in seine Einzelteile zerlegt. So wird Platz geschaffen für einen großen Lastenaufzug. Im früheren Leistungsbetrieb hat der Vorwärmer den Speisewasserbehälter mit entsprechend „temperiertem" Wasser versorgt, was für den Betrieb des Reaktors unabdingbar war. Bei der Ausbau-Planung kam es vor allem auf die richtige Reihenfolge der Trennschnitte an – und das Gestell zur Nachzerlegung musste zentimetergenau passen, um das Gewicht optimal verteilen zu können. Angesichts einer Länge von 13 und einem Durchmesser von zweieinhalb Metern kein leichtes Unterfangen.



Der HD-Vorwärmer hängt am „Haken" und wird auf den Platz gehoben, an dem er zerlegt wird.

Beim Ausheben des Läufers in Block C von Erfahrungen in Block B profitiert

Während man beim HD-Vorwärmer nicht auf Vorerfahrungen zurückgreifen konnte, profitierte die Mannschaft beim Ausheben des Läufers einer Turbine im Maschinenhaus von Block C vom Know-how, das sie sich beim gleichen Projekt in Block B bereits im Jahr 2023 erworben hat. Zwar gab es in Block C mehr Platz als in Block B, wo unter anderem die Druckluftfreistrahlanlage und eine große Bandsäge für die Zerlegung stehen. Doch da der Läufer länger in Betrieb war als beim „Nachbarn", saßen Schrauben und Bolzen fester, die Kupplungen lagen enger beieinander. Die 220 Tonnen werden nun Stück für Stück in die Einzelteile zerlegt.



Der Turbinenläufer in Block C wird an seine Zerlegeposition gebracht.

RWE versorgt Klasse 6a der Mittelschule Offingen mit Obst und Gemüse

Eine gesunde Ernährung ist wichtig – gerade für Kinder und Jugendliche. Daher ist es RWE ein besonderes Anliegen, die Mittelschule Offingen bei ihrem Projekt zu unterstützen, die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6a mit frischem Obst und Gemüse zu versorgen. Insgesamt 36 Schulwochen lang wird eine Kiste mit dem gesunden Inhalt dorthin geliefert, die RWE Nuclear GmbH übernimmt die Kosten in Höhe von rund 1.800 Euro.

„RWE engagiert sich seit Jahrzehnten rund um unseren Standort Gundremmingen in vielfältiger Weise", betonte Anlagenleiter Dr. Heiko Ringel bei der Übergabe der ersten Obst- und Gemüsekiste an Schulleiter Roland Lenz, Natur- und Technik-Lehrerin Barbara Schlander, Klassenlehrerin Verena Linder sowie Schülerinnen und Schüler.

„Als wir gefragt wurden, ob wir auch die Klasse in Offingen unterstützen könnten, haben wir sehr gerne zugesagt." Denn RWE versteht sich als Teil der Region, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rückbauanlage leben mit ihren Familien in der Umgebung, ihre Kinder gehen hier zur Schule. „Für dieses Engagement sind wir sehr dankbar", sagte Schulleiter Roland Lenz. „Dadurch können wir unseren Schülerinnen und Schülern noch mehr bieten, was für sie einen großen Mehrwert hat." Obst und Gemüse werden den Kindern fortan als ein gesunder Pausensnack bereitgestellt.

Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte freuen sich über das gespendete Obst und Gemüse.

Impressum

RWE Konzernkommunikation
RWE Platz 1
45141 Essen